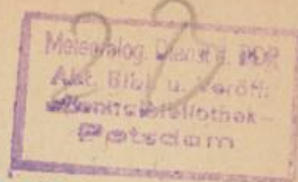


10.0. Sep. 1987

PZV 795



Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Julidekade 1987

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

8. Jahrgang

Nr. 21/87

Die 3. Julidekade war zu kalt, sonnenscheinarm und niederschlagsreich.

Die rege Tiefdrucktätigkeit während der Dekade führte zu wechselhaftem und zeitweise sehr kühlem Wetter. Die Tagesmittel der Lufttemperatur wiesen mit Werten von 10 bis 16 °C überwiegend negative Abweichungen von 4 bis 7 K auf. Damit war diese Dekade mit einem Dekadenmittel von 15,3 °C in Potsdam (3-terminig) eine der 5 kältesten 3. Julidekaden in diesem Jahrhundert. Die Sonne schien 25 bis 60 Stunden, das sind im Norden 30 bis 50 %, in den mittleren und südlichen Bezirken 50 bis 85 % der normalen Dekadensumme. Die Anzahl der Niederschlagstage fiel mit 9 bis 11 Tagen überdurchschnittlich hoch aus. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte verbreitet 20 bis 50 mm (30 bis 75 %), in den westlichen Bezirken sowie im Thüringer Wald gebietsweise bis 80 mm (75 bis örtlich 135 %), nur gebietsweise im Nordostteil der DDR, einschließlich des Bezirkes Potsdam 5 bis 20 mm, das sind 15 bis 30 % der normalen Monatssumme des Juli.

Witterungsvorhersage vom 6. bis 10. 8. 1987:

Zunächst noch wechselhaft und kühl, gegen Ende wolbig, vorübergehend aufgeheitert. Noch gelegentlich teils schauerartiger Niederschlag, etwas wärmer als bisher. Höchsttemperaturen von 15 bis 21 °C auf 17 bis 23 °C ansteigend, Tiefsttemperaturen von 13 bis 7 °C auf 15 bis 9 °C steigend.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	22	31	Halle	43	69
Schwerin	39	54	Erfurt	37	55
Neubrandenburg	20	30	Gera	30	42
Potsdam	24	38	Suhl	42	58
Frankfurt	18	28	Dresden	35	39
Cottbus	30	43	Leipzig	31	45
Magdeburg	44	70	K.-Marx-Stadt	29	30

Redaktionsschluß. 4. 8. 1987

Reklamationen an den
PZV richten.

1987

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

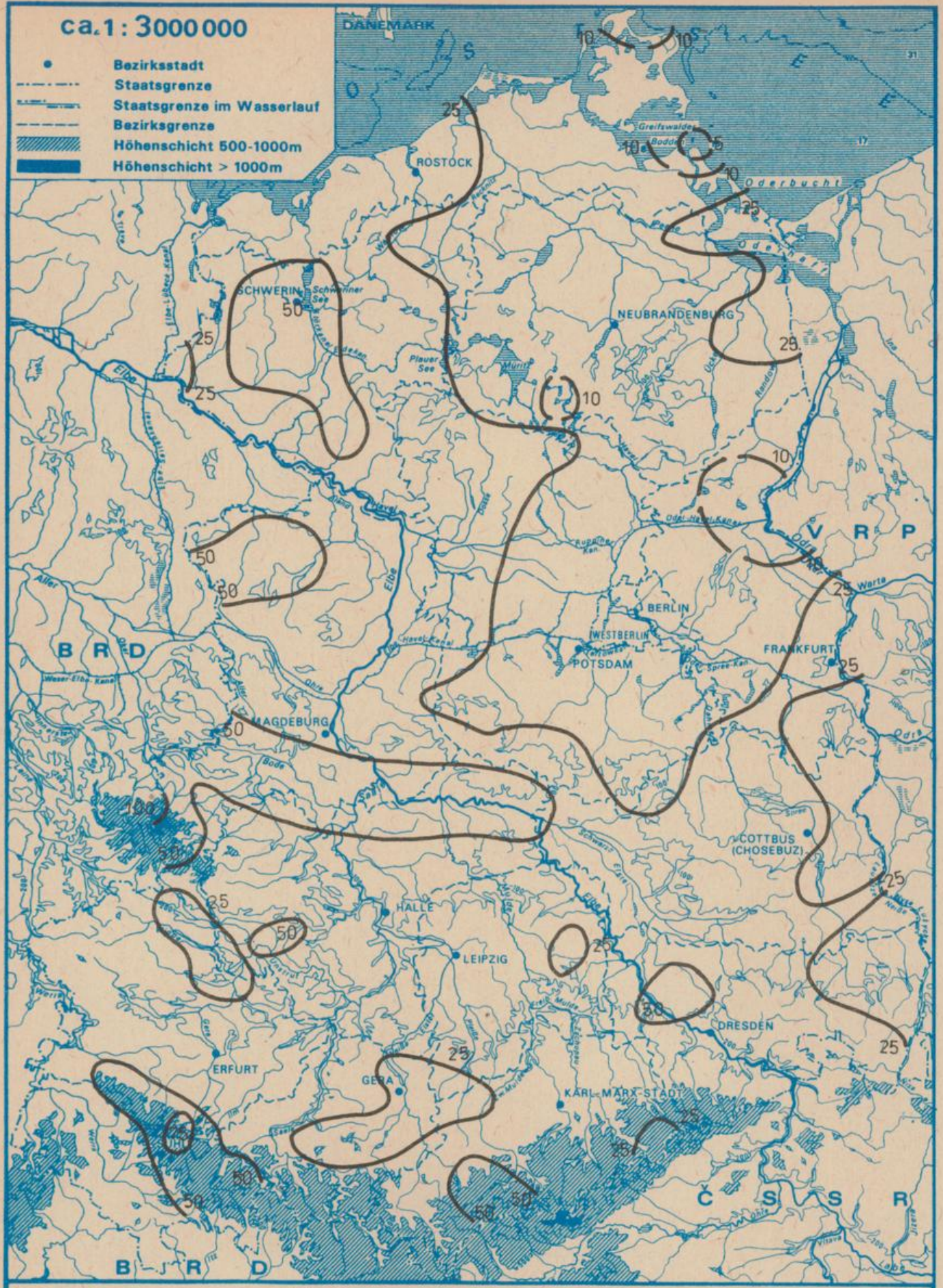
L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HÖHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE				ZAHL DER TAGE MIT	
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX.)=	MIN. <		
							25.0	0.0	
BOLTENHAGEN	15	14.6	-2.1	19.7	23.	9.5	26.	0	0
WARNEMÜNDE	4	14.4	-2.6	19.0	30.	9.7	27.	0	0
ARKUNA	42	13.7	-2.8	18.2	24.	9.6	27.	0	0
GREIFSWALD	2	15.0	-1.9	20.8	30.	9.2	26.	0	0
SCHWERIN	59	14.6	-2.3	22.9	22.	9.1	26.	0	0
TETEROW	46	14.5	-2.3	21.9	21.	8.6	26.	0	0
NEUBRANDENBG	81	14.6	-2.0	22.2	30.	7.5	26.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	15.0	-2.2	23.6	22.	8.5	26.	0	0
MAGDEBURG	79	15.0	-3.6	24.2	22.	7.9	27.	0	0
BROCKEN	1142	7.6	-2.7	12.9	22.	1.9	26.	0	0
NEURUPPIN	38	15.0	-2.5	24.0	22.	7.4	26.	0	0
POTSDAM	81	15.1	-2.8	25.1	22.	8.7	26.	1	0
BERLIN-ALEX	38	16.4	-3.4	23.5	22.	10.1	26.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	15.6	-2.5	25.0	22.	7.4	26.	1	0
ANGERMÜNDE	56	15.3	-2.3	23.8	22.	8.7	26.	0	0
LINDENBERG	98	15.4	-2.6	24.3	22.	7.7	26.	0	0
ARTERN	164	15.6	-1.5	23.7	22.	7.6	26.	0	0
WITTENBERG	105	15.1	-2.5	24.1	22.	7.6	26.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	16.0	-1.4	24.9	22.	7.3	26.	0	0
OSCHATZ	150	15.6	-1.9	24.7	23.	8.7	26.	0	0
CUTTBUS	69	16.0	-2.4	25.8	23.	8.2	26.	3	0
ERFURT-BIND.	312	14.3	-2.6	21.6	22.	5.8	26.	0	0
SCHMUECKE	937	9.9	-2.8	17.7	24.	3.5	26.	0	0
MEININGEN	450	13.1	-2.7	21.5	24.	5.9	27.	0	0
GERA-LEUMN.	311	14.6	-2.3	23.9	23.	7.6	26.	0	0
K.-M.-STADT	418	14.4	-2.2	22.9	23.	7.6	27.	0	0
FICHTELBERG	1213	8.8	-2.4	17.8	23.	2.1	26.	0	0
DRESDEN-KL.	222	15.9	-1.8	25.4	23.	9.6	26.	2	0
GOERLITZ	237	15.5	-1.8	25.5	23.	8.2	27.	1	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN DAUER		RELATIVE GRAD	LUFTFEUCHTE - 13 UHR - MINIMUM		ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE ZAHL DER TAGE MIT			
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	%	DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM
31	6.9	66	24.	9	0	27	42	11	8	3
26	7.1	59	26.	10	0	34	47	10	7	5
44	6.7	66	29.	9	0	9	15	10	4	0
40	6.3	56	26.	9	0	21	33	9	6	4
36	6.9	58	21.	8	0	54	74	10	9	4
33	6.6	57	26.	9	0	20	29	10	9	3
37	6.5	65	26.	9	0	21	32	11	7	2
41	6.2	50	25.	6	0	29	43	8	7	4
46	6.0	54	25.	3	0	41	67	10	9	4
18	7.5	83	23.	11	0	115	81	11	11	9
41	6.3	55	25.	4	0	19	31	9	5	3
51	6.0	53	26.	4	0	18	29	10	7	3
//	6.3	46	26.	2	0	31	48	10	5	5
//	5.7	55	22.	3	0	18	26	9	4	3
47	6.4	56	26.	7	0	8	13	9	4	0
56	5.7	52	27.	2	0	28	40	11	5	3
46	6.0	47	26.	2	0	50	89	11	7	4
52	5.9	47	26.	4	0	84	142	11	10	6
61	5.9	41	26.	3	0	26	41	9	6	5
60	6.0	50	24.	3	0	26	44	10	6	4
58	5.6	50	27.	5	0	33	44	10	8	5
52	6.3	52	26.	3	0	37	64	9	7	4
36	6.8	71	24.	11	0	82	80	10	7	5
44	6.1	58	26.	5	0	35	51	9	6	4
54	6.0	52	23.	3	0	24	32	8	4	3
54	6.4	56	23.	7	0	27	28	8	6	4
50	6.0	54	24.	8	0	40	30	8	7	4
46	6.1	48	22.	3	0	54	60	8	6	3
57	6.0	52	30.	5	0	16	18	9	2	2

ca. 1: 3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
3. Julidekade 1987

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Julidekade 1987

BODEN: Die Tagesmitteltemperaturen der Krume gingen von 17 bis 22 °C am 22./23. auf 13...16 °C am 27. zurück. Danach lagen sie meist zwischen 15 und 18 °C. Der Unterboden kühlte sich insgesamt, besonders in der zweiten Halbdekade, um 1 bis 3 K ab. Die Bodenwasservorräte nahmen in der ersten Dekadenhälfte verbreitet um 5...10 mm ab (unter Rasen, Schicht bis 50 cm Tiefe). Im Südwesten traten teilweise geringe Anstiege um 5 mm auf. Nach Dekadenmitte kam es allgemein zu einem erneuten Anstieg der Wasservorräte um 5...15 mm. Kleinräumig (Bezirke Rostock, Potsdam, Frankfurt) trat ein geringer Rückgang ein. Besonders in den Nordbezirken wurde bei Werten im Bereich der Feldkapazität zeitweise eine Übernässung der Krume beobachtet. Vorübergehend führten örtlich ergiebige Niederschläge zu einer Beeinträchtigung der Befahrbarkeit der Böden. Die bodenbiologischen Prozesse wurden besonders im Norden durch den aus der Dichtlagerung resultierenden ungünstigen Lufthaushalt, ab Dekadenmitte im Gesamtgebiet durch das unzureichende Wärmeangebot beeinträchtigt.

PFLANZE: Die zunächst noch guten Wachstumsmöglichkeiten wurden zunehmend durch ein geringes Wärmeangebot (Tagesmittel der Lufttemperatur ab 25. meist unter 15, Maxima vielfach unter 20 °C) deutlich gemindert. Das traf vor allem auf wärmebedürftige Kulturen wie Mais und Fruchtgemüse zu. Die Entwicklungsprozesse, in besonderem Maße der Reifeverlauf, wurden durch die Witterung anhaltend verzögert. Bei Getreide kam es zu einer Verlängerung der Kornfüllungsphase. Verbunden damit war jedoch eine weitere Verlagerung des Eintritts der Mähdruschreife in einen Zeitraum mit weniger günstigen meteorologischen Erntebedingungen (siehe S.12). Kulturen mit geringeren Wärmeansprüchen (Kartoffeln, Kohlarten) fanden bei dem reichlichem Feuchteangebot günstige Wachstumsmöglichkeiten vor. Der Futterwuchs war allgemein gut. Die an den meisten Tagen geringe Einstrahlung ließ nur niedrige Assimilationsleistungen zu, was sich bei Rüben besonders auf die Zuckerbildung nachteilig auswirkte. Die Witterung führte zu einer verstärkten Ausbreitung pilzlicher Schaderreger. Diese Tatsache ließ sich durch die an allen Tagen über 70 % liegenden Mittel der relativen Luftfeuchte belegen. Es bestand ein anhaltend starker Unkrautwuchs.

ARBEITSPROZESS: Häufige, an einzelnen Tagen örtlich ergiebige Niederschläge führten wiederholt zu Störungen und Unterbrechungen der Feldarbeiten. Besonders davon betroffen waren der Mähdrusch der Wintergerste und die Strohräumung. Mittlere bis gute Trocknungsbedingungen herrschten verbreitet nur an 2 bis 3 (im Norden 1...2) Tagen. Die Zahl guter Mähdruschtage (Dauer der relativen Luftfeuchte unter 70 % wenigstens 10 h) lag zwischen 1 und 4. Im Norden wies teilweise kein Tag derartige Bedingungen auf. Die feuchte Witterung führte zu verstärkten Vorernteverlusten durch Knickähren. Günstigere Voraussetzungen bestanden für die Stoppelbearbeitung und die einsetzende Sommerzwischenfruchtbestellung, da die Böden allgemein eine gute Befahr- und Bearbeitbarkeit aufwiesen. Die häufigen Regenfälle erforderten in den Kartoffelbeständen eine oftmalige Erneuerung des Fungizidbelages. Von kleinräumigen Ausnahmen (Böden mit geringer Wasserkapazität in den Bezirken Potsdam, Magdeburg, Halle und Leipzig) bestand im wesentlichen keine Bewässerungsbedürftigkeit. Die Effektivität der Zusatzwassergaben wurde außerdem ab 25. durch das geringe Wärmeangebot nachhaltig herabgesetzt.

aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

3. Julidekade

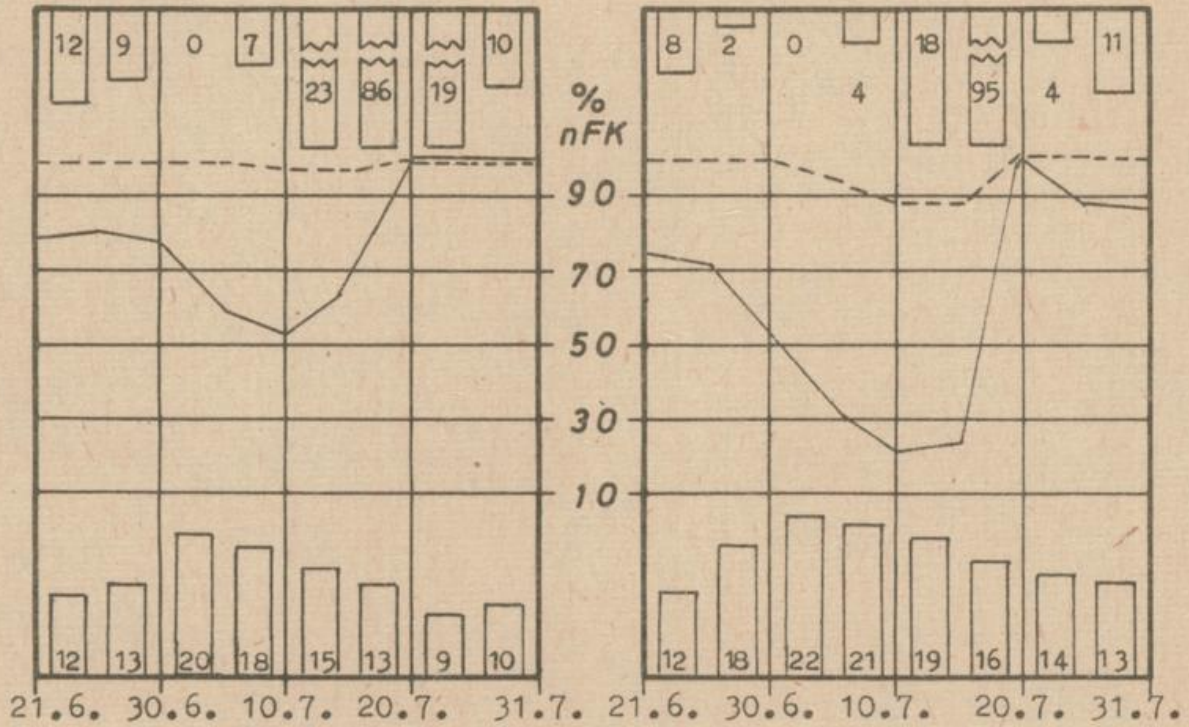
Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21.-25.	16.-31.	21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.
16...17	13...14	16...18	13...15	14...15	11...12
-1... 0	-5...-4	-1... 1	-5...-3	-1... 0	-5...-4
27	20(7)	34	20	31	13
8060	7190	8670	7130	8420	6200
(10)9	17(11)	(12)10	20(13)	12	23(14)
1... 3	2... 5	1... 4	2... 5	3... 5	3... 6
(15)4... 9	4...12	(15)3... 8	5...11	4... 6	7...16
80	80	77	80	82	85
25...45	20...35	30...45	25...45	15...35	5...20
6...10	5... 7	8...11	4... 8	5... 7	2... 5
14	12	16	13	14	10
11	10	13	11	12	9
3... 7	1... 4	4... 9	1... 3	4... 6	2... 3
1... 3	3... 7	0... 1	2... 6	0... 1	2... 5
19...20	15...17	18...21	14...17	15...18	12...15
-1... 0	-5...-3	-1... 2	-5...-2	-4...-1	-7...-4
18...19	15...17	18...20	15...17	16...17	14...15
-1... 0	-4...-2	-1... 1	-4...-2	-2...-1	-4...-3
17...19	16...17	17...19	15...17	15...17	13...15
-2... 0	-2...-1	-1... 1	-3...-1	-2... 0	-4...-2
16...18	15...17	16...18	15...16	14...15	13...14
-1... 1	-2... 0	-1... 1	-2...-1	-1... 0	-2...-1
40...120	40...130	90...170	95...185	95...185	100...195
35... 95	35... 95	50... 80	55... 90	75... 90	85...100
30...150	30...145	75...180	75...180	85...175	80...175
40...100	40...100	65...100	65...100	75...100	75...100
31...35	18...24	28...40	16...28	22...25	8...14
1... 4	1... 2	1... 3	1... 3	1... 3	1... 4

- (7) = Bez. Magdeburg um 15 h
- (8) = Osthälfte z.T. unter 5, Westhälfte bis 20 mm
- (9) = Bez. Schwerin örtlich bis 45 mm
- (10) = Bez. Potsdam, Frankfurt örtlich unter 5, Magdeburg örtlich um 30 mm
- (11) = Bez. Potsdam, Frankfurt örtlich 5...10, Magdeburg örtlich bis 45 mm
- (12) = Bez. Halle, Erfurt örtlich 30...60 mm
- (13) = Bez. Cottbus, Erfurt, Dresden örtlich 5...10 mm
- (14) = Thüringer Wald (Südwesthang) bis 55 mm
- (15) = örtlich bis 14 h
- (16) = Bez. Schwerin gebietsweise 30...35 h

Wasserhaushaltsdiagramme 21.6. bis 31.7.1987

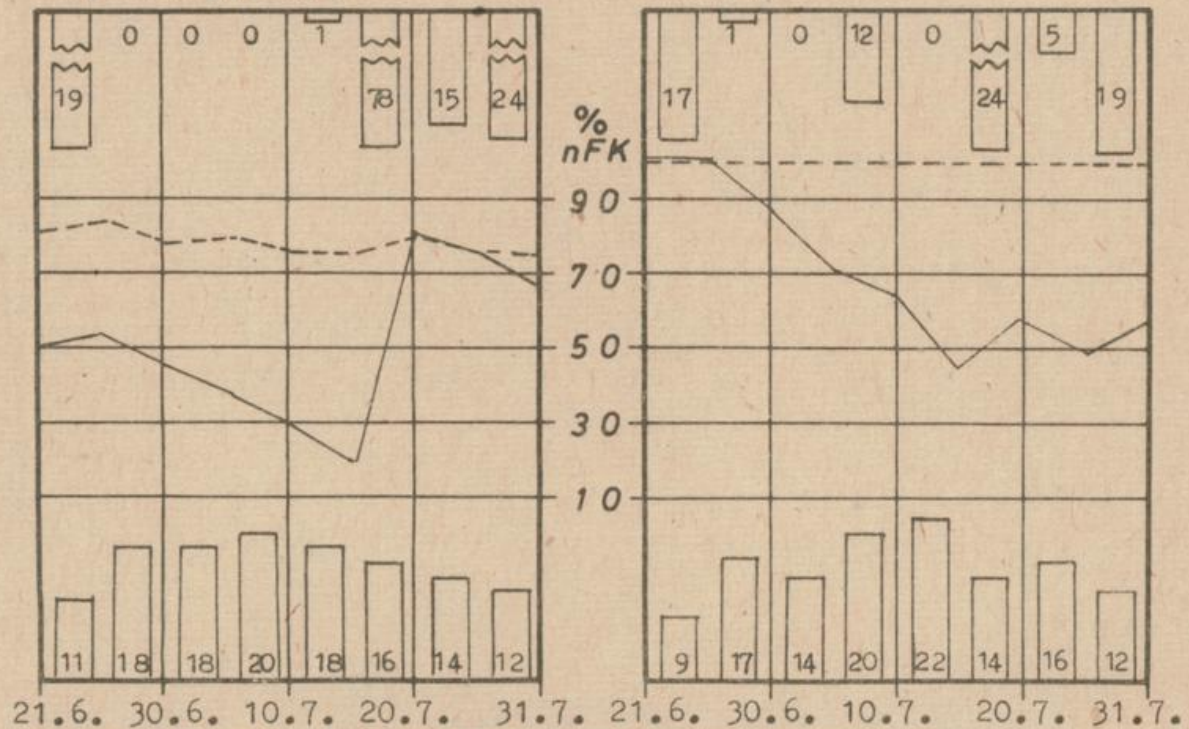
Groß Lüsewitz, D4b

Müncheberg, D2a



Magdeburg, Lö1a

Gera, Lö6b



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

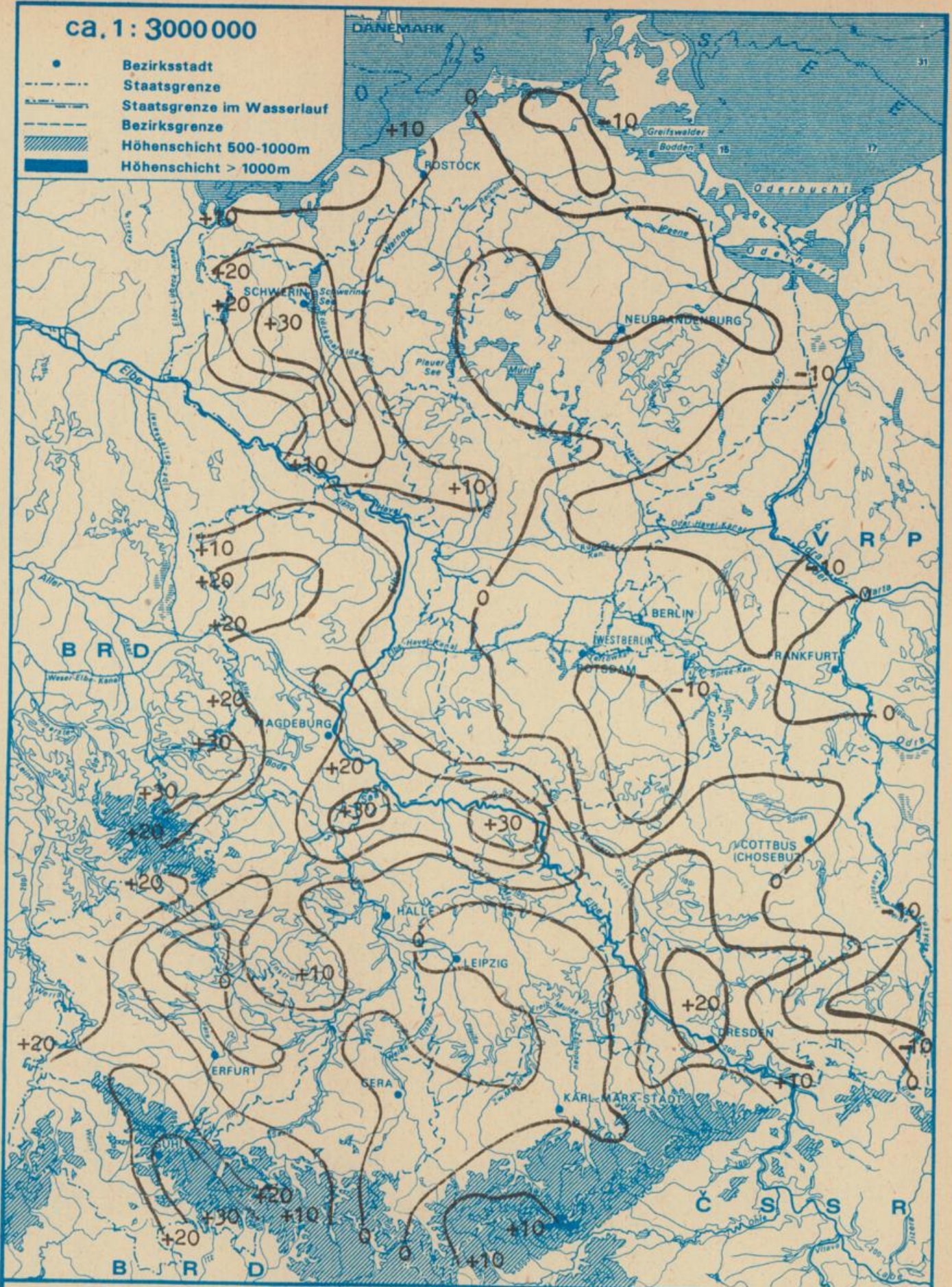
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

————— - Bodenwasservorrat, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenwasservorrat, 50...100 cm Tiefe, % nFK

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
3. Julidekade 1987

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)
(vorläufige Werte)

3. Julidekade

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h											Trocknungsbedingungen										
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Boltenhagen	0	0	0	6	6	7	0	0	1	0	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0
Groß Lüsewitz	0	0	0	5	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
Greifswald	0	0	0	10	10	8	7	7	5	0	0	0	0	0	2	2	2	1	1	0	0	0
Boizenburg	9	5	1	9	9	6	0	0	6	1	1	2	1	1	2	2	1	0	0	1	1	0
Schwerin	8	6	0	8	8	9	0	1	2	0	0	2	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0
Teterow	4	0	0	7	7	5	0	0	0	2	0	1	0	0	2	2	1	0	0	0	1	0
Neubrandenbg	2	0	2	5	5	4	0	0	6	4	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1	0
Seehausen/A.	4	10	1	6	11	6	0	4	7	4	0	1	2	0	2	2	2	0	0	1	1	0
Magdeburg	9	11	6	11	11	12	3	8	5	3	0	2	3	2	3	3	3	0	1	0	0	0
Neuruppin	3	9	3	7	7	10	1	2	7	0	2	1	2	1	2	2	2	0	0	1	0	0
Potsdam	0	9	2	7	9	9	6	1	6	2	3	0	2	1	2	2	2	1	0	1	1	0
Angermünde	2	3	0	3	3	10	2	0	7	2	0	1	1	0	1	1	2	0	0	1	1	0
Müncheberg	1	11	0	9	4	9	6	0	3	3	5	1	3	0	2	1	2	1	0	0	0	0
Lindenberg	2	10	1	10	9	11	7	2	10	4	6	1	2	0	2	2	3	1	0	1	1	2
Harzgerode	3	6	1	4	4	5	0	4	2	0	0	1	2	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Artern	11	12	7	12	10	10	4	9	9	4	9	3	3	1	3	3	3	0	1	2	0	2
Wittenberg	2	10	5	8	8	9	3	5	7	2	0	0	2	1	2	2	2	0	1	2	0	0
Lpz.-Schkeud.	8	12	5	10	8	13	3	3	7	5	7	2	3	1	2	1	3	0	0	2	1	2
Oschatz	8	11	8	11	3	10	5	5	10	4	9	2	3	2	3	0	2	1	1	2	0	1
Cottbus	4	10	5	10	1	10	5	2	9	4	5	1	2	1	2	0	2	1	0	2	1	1
Leinefelde	0	4	2	4	7	6	0	4	1	0	0	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0
Erfurt-Bind.	2	12	6	9	1	9	0	6	3	2	7	0	3	2	2	0	2	0	1	0	0	1
Meiningen	3	7	4	9	0	9	0	2	0	4	3	1	2	1	2	0	2	0	0	0	0	0
Gera-Leumn.	3	12	7	11	2	9	3	7	7	1	8	1	3	2	3	0	2	0	1	1	0	1
K.-M.-Stadt	5	12	9	10	0	4	2	3	2	3	0	1	3	2	2	0	1	0	0	0	1	0
Marienberg	8	10	9	10	0	8	4	4	5	3	6	2	2	2	2	0	2	0	0	0	0	1
Dresden-Kl.	5	14	9	13	0	10	5	5	8	1	7	1	2	2	3	0	2	0	1	1	0	1
Görlitz	0	6	5	9	0	7	7	3	0	7	1	0	2	1	2	0	2	1	0	0	2	0

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 3. Julidekade 1987

Beobachtungsergebnisse:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Rote Johannisbeere, f	14.-22.	10.-23.	01.-18.	04.-22.	18.-29.
Stachelbeere, f	23.-31.	18.-24.	15.-27.	17.-26.	23.-31.
Wintergerste, E	26.-31.	23.-31.	16.-23.	15.-23.	27.-31.
Sauerkirsche, f	-	26.-31.	23.-31.	22.-31.	-

Die Werte beziehen die ersten beiden Julidekaden mit ein. Im Bergland standen örtlich noch Sommerlinden in Blüte. Verbreitet wurde die Blüte von Dalien beobachtet. Folgende Obstarten wurden allgemein gepflückt: späte Süßkirschen, Sauerkirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren und Himbeeren. Die Ernte der Wintergerste war in vollem Gange. Der Mähdrusch konnte bis Dekadenende auf knapp der Hälfte der Anbaufläche abgeschlossen, im mittleren Tiefland zum Teil beendet werden. Am Ende der Dekade wurde im mittleren und südlichen Tiefland örtlich die Winterroggenernte aufgenommen. Von etwa einem Drittel der gemähten Fläche war das Stroh geborgen. Gebietsweise nahm man die Bestellung von Sommerzwischenfrüchten auf. Die zweite Schnittnutzung auf dem Grasland und von mehrschnittigem Feldfutter kam zu 90 % zum Abschluß. Die Rodung von Frühkartoffeln wurde fortgesetzt. In der Gemüseproduktion erntete man vor allem Frühkopfkohl, Frühmöhren und Zwiebeln, in verstärktem Maße auch Gemüseerbsen und -bohnen. Im nördlichen und mittleren Tiefland begann örtlich die Ernte von Wintertraps. Die Erdbeerernte kam vollständig zum Abschluß.

Stand der phänologischen Entwicklung: Die Verspätung blieb allgemein erhalten. Sie lag an der Küste und im Bergland bei 5, im übrigen Gebiet meist zwischen 5 und 10 Tagen.

Witterungsbedingte Schäden: Besonders in der ersten Halbdekade führten örtlich ergiebige Schauer, teilweise in Verbindung mit Hagel, zu Schäden an Getreide (Lagerbildung), Gemüse und Kartoffeln. Dabei aufgetretene hohe Windgeschwindigkeiten zogen Fruchtfall bei Obst nach sich.

Phänologische Betrachtungen: Der Temperaturfaktor bleibt bis Mitte August im Wirkungsminimum. Vielmehr wird der Verlauf der Entwicklungsprozesse weiterhin von den zur Verfügung stehenden Feuchtevorräten im Boden bestimmt. Die verbreiteten hohen Bodenwasservorräte wirken auch in der Folgezeit entwicklungshemmend. Eine deutliche Verringerung der bestehenden Verspätung ist nur während längerer trockener Witterungsabschnitte (mindestens eine Woche) zu erwarten. In Abhängigkeit von der Feuchteversorgung und dem Wasserspeichervermögen der Böden bilden sich kleinräumige Unterschiede im Entwicklungsstand aus. Die Wahrscheinlichkeit für Verspätungen von weniger als 5 Tagen bzw. Entwicklungsnormalstand ist auf den leichten Böden der Bezirke Potsdam, Cottbus und Halle am höchsten. Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Apfel, fr., f	um 15.8.	um 11.8.	um 10.8.	um 10.8.	um 25.8.
Sommergerste, E	um 15.8.	um 11.8.	um 06.8.	um 07.8.	um 23.8.
Winterweizen, E	um 15.8.	um 13.8.	um 08.8.	um 09.8.	um 28.8.
Hafer, E	um 22.8.	um 19.8.	um 15.8.	um 14.8.	um 31.8.
Heidekraut, b	um 14.8.	um 14.8.	um 17.8.	um 16.8.	um 15.8.

f = erste reife Früchte, E = Beginn der Ernte, fr. = frühreifend, b = erste Blüten

Getreideerntebedingungen im August und September

Einen derart verspäteten Beginn der Getreideernte wie in diesem Jahr gab es seit 1973 nur einmal (1980). Folgende Tabelle enthält, bezogen auf das Gesamtgebiet der DDR, den Erfüllungsstand in % und die Dauer in Tagen zwischen 10 und 50, 50 und 90 sowie 10 und 90 % für Kampagnen mit deutlich verspätetem Beginn.

	10 %	Tage	50 %	Tage	90 %	Tage
1980	04.08.	16	20.08.	16	05.09.	32
1977	29.07.	21	19.08.	13	01.09.	34
1984	28.07.	22	19.08.	12	31.08.	34
1974	27.07.	23	19.08.	13	01.09.	36
Mittel 1973/86	21.07.	21	11.08.	14	25.08.	35

Aus dem Vergleich der Dekadenwerte der Lufttemperatur (Potsdam, Abweichung vom Normalwert in K) und der Niederschlagshöhe (Bezirk Potsdam, in mm) zwischen 1980 und 1987 geht der reiferverzögernde Einfluß langer zu kühler Abschnitte und eines reichlichen Feuchteangebotes hervor.

M A I			J U N I			J U L I				
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	
1980	K	-1,9	-0,8	-2,1	+1,5	+1,6	-3,4	-2,5	-3,6	+0,4
1987	K	-1,2	-3,5	-2,4	-2,3	-3,6	-0,6	+1,1	+0,6	-2,8
1980	mm	9	1	12	10	55	24	35	37	33
1987	mm	32	11	11	19	43	7	1	47	24

Mit fortschreitender Jahreszeit nimmt die Wahrscheinlichkeit für günstige meteorologische Bedingungen für den Mähdrusch ab. Entsprechend verringert sich die verfügbare Arbeitszeit. 1980 stellt dafür ein ausagekräftiges Beispiel dar. In der Tabelle bedeuten: a = günstige Erntetage (Dauer der relativen Luftfeuchte wenigstens 10 h unter 70 %), b = absolut niederschlagsfreie Tage, c = von 07 bis 19 Uhr MEZ niederschlagsfreie Tage.

Bezirk	1.Aug.-dek.			2.Aug.-dek.			3.Aug.-dek.			1.Sep.-dek.		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
Rostock	0...2	5	0	0...2	4	2	0...2	3	3	1...5	5	2
Schwerin	4	4	1	3...5	4	2	2	2	1	3...6	5	3
Neubrandenburg	1...3	5	0	0...3	5	1	0...1	3	1	3...5	7	1
Potsdam	7...8	6	1	3...5	4	2	5...6	3	0	5...6	6	2
Frankfurt	5...8	6	3	3...5	5	1	2...3	3	1	4...8	6	2
Cottbus	8...9	8	1	4	5	1	5	3	1	3...5	6	0
Magdeburg	3...6	6	1	4...6	6	1	2...9	3	1	2...7	5	3
Halle	5...9	8	1	5...8	5	2	5...7	4	3	2...6	6	1
Erfurt	8	8	1	3...6	5	1	3...5	4	2	5	4	1
Gera	8	7	2	6	6	1	4	4	2	4	5	1
Suhl	1...3	7	1	1...4	5	1	2...3	4	1	1	4	2
Dresden	7...9	6	2	3...5	5	1	3...7	3	1	4...6	5	1
Leipzig	8	8	1	5...6	4	2	7	4	1	3	5	2
Karl-Marx-Stadt	6...8	6	2	5...6	6	1	5...6	3	1	3...6	5	0

Die 1980er Werte dürfen nicht als Vorhersage aufgefaßt werden. Die folgende Zusammenstellung enthält die relative Häufigkeit (= Wahrscheinlichkeit) für relative Luftfeuchten unter 70 % (1951/75); a = Schwerin, b = Potsdam, c = Karl-Marx-Stadt.

Uhr	11.08.			21.08.			01.09.			11.09.			21.09.		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
07	4	8	12	0	4	0	0	0	0	4	0	8	0	0	0
09	32	60	44	8	36	20	12	12	12	4	12	32	4	8	16
11	52	76	60	44	56	48	40	52	68	56	60	52	28	68	68
13	64	68	60	52	80	52	60	80	76	76	80	76	56	72	76
15	64	76	68	64	76	48	80	68	72	76	72	68	64	76	76
17	60	60	64	56	56	48	68	60	76	64	76	64	68	64	60
19	48	44	48	40	48	32	36	32	36	36	36	20	24	20	32
21	24	24	12	16	16	4	16	20	12	12	8	16	8	4	12
23	4	12	4	16	16	0	0	16	8	4	4	12	8	4	8